

der guten Nachbarschaft in allen Regionen der Welt konsequent zu unterstützen.

Erich Honecker und Robert Mugabe unterstrichen den engen Zusammenhang zwischen effektiven Maßnahmen zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung und der Lösung der dringendsten Entwicklungsprobleme der Völker der ganzen Welt. Sie gaben ihrer Überzeugung Ausdruck, daß durch Abrüstungsmaßnahmen auch beträchtliche finanzielle und materielle Mittel freigesetzt werden könnten für die endgültige Überwindung des kolonialen Erbes und die Beseitigung von Unterentwicklung, Armut, Hunger und Krankheit.

Beide Seiten unterstrichen die Tatsache, daß zwischen der Sicherheit in Europa und dem Kampf um Frieden und internationale Zusammenarbeit in anderen Regionen der Erde ein untrennbarer Zusammenhang besteht. Sie setzten sich energisch für die Fortsetzung des mit der Konferenz von Helsinki eingeleiteten multilateralen Prozesses der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ein.

Besondere Bedeutung maßen sie in diesem Zusammenhang dem schnellstmöglichen Abschluß des Madrider Treffens mit einem substantiellen und ausgewogenen Schlußdokument, einschließlich des Mandats für eine Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa, bei. Die Deutsche Demokratische Republik bekräftigte ihre Bereitschaft, die Arbeit des Madrider Treffens auf der Grundlage des Entwurfs der neutralen und nicht-paktgebundenen Staaten abzuschließen.

III.

Erich Honecker und Robert Mugabe erörterten ausführlich die Entwicklung im südlichen Afrika. Sie würdigten die entscheidenden politischen und sozialen Wandlungen und Fortschritte der befreiten Staaten dieser Region und stellten mit Genugtuung fest, daß die Rolle und das Gewicht der afrikanischen Staaten in der internationalen Arena im Kampf um Erhaltung des Friedens und für den sozialen Fortschritt, für ihre Souveränität und nationale Unabhängigkeit, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus ständig wachsen.

Beide Staatsmänner würdigten die bedeutende Rolle der Organisation der Afrikanischen Einheit im Kampf der afrikanischen Völker für Einheit, Stabilität und Frieden, für die Verteidigung der souveränen Rechte der Völker und zur Stärkung ihrer Zusammenarbeit. Mit Entschiedenheit wandten sie sich gegen alle Machenschaften jener ausländischen Kräfte, die versuchen, das einheitliche Zusammenwirken der afrikanischen Völker in der internationalen Arena durch die Schwächung bzw. Spaltung der Organisation der Afrikanischen Einheit zu untergraben.